

# Der Dreck ist weg

## Rödersheim-Gronauer FWG organisiert Sammelaktion

**RÖDERSHEIM-GRONAU.** Seit nunmehr 17 Jahren organisiert die FWG Rödersheim-Gronau die jährlich stattfindende Müllsammelaktion – den Dreck-Weg-Tag in Rödersheim-Gronau. Rund drei Stunden sind am Samstag dafür 34 Helfer unterwegs gewesen. Das positive Fazit: Es lag weniger Müll herum als in den Jahren zuvor.

Am Anfang der Aktion ist Rödersheim-Gronau erst einmal aufgeteilt worden: Die Gemarkung rund um den Ort wurde in sechs Bereiche gegliedert. Für jeden Bereich bildete sich ein Trupp, der mit dem passenden Werkzeug ausgerüstet, loszog. Der zum Teil unter widrigen Verhältnissen gesammelte Müll wurde an den Wegrändern abgelegt und von Günter Hettich mit Traktor und Anhänger an den bereit gestellten Müllcontainer transportiert. „In der Gemarkung lag dieses Jahr weniger Unrat als sonst die Jahre vorher“, sagt FWG-Vorsitzender Artur Krämer und bewertet das sehr positiv. „Die Leute sind aufmerksamer geworden und verhalten sich umweltfreundlicher.“

Ein Trupp reinigte auch den Schwanenplatz im Ortsteil Rödersheim. Auf dem Platz wurde Müll gesammelt und das dort liegende Laub zu einem großen Berg zusammengetragen, der vom Bauhof der Verbandsgemeinde abgeholt und entsorgt wurde.

„Nach rund drei Stunden waren 34 Umweltaktivisten und der Müll geschafft“, berichtet Krämer. Zur Stärkung und zum gemütlichem Zusam-

mensein ging es ins Sängenheim in Gronau. Dort wartete Norbert Dick mit Erbsensuppe und Savelas. Krämer freute sich über die gelungene Aktion und bedankte sich bei all den Personen, welche diesen Dreck-Weg-Tag unterstützt haben. Dazu gehörten auch die Mitarbeiter des Bauhofs der Verbandsgemeinde, die das Werkzeug zur Verfügung gestellt haben. Unterstützt worden sei die Aktion auch von der Jägerschaft Rödersheim und der Jägerschaft Gronau. Bürgermeister Karl Arnold ließ Grüße überbringen und bedankte sich ebenfalls bei den Müllsammlern für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinde.

Apropos umweltfreundliche Gemeinde: Samstags zuvor waren FWG-Mitglieder laut Krämer auch schon aktiv. Sie legten eine insektenfreundliche Blütenwiese zum Erhalt der Artenvielfalt an. Im Westen der Rödersheimer Gemarkung bereiteten sie die gut 150 Quadratmeter große Böschung des Wasserrückhaltebeckens zur Aussaat vor. „Der Platz ist insofern interessant, da der von der FWG neu errichtete Lebensturm in unmittelbarer Nähe liegt, der von Wildbienen und anderen nützlichen Insekten gut angenommen worden ist“, erklärt Krämer. Der erste dort gebaute Lebensturm war am 1. Mai 2015 mit seinen tierischen Bewohnern angezündet worden (wir berichteten). Das Saatgut für die Blütenwiese stellte Siegfried Filus vom Referat Landespflege der Kreisverwaltung zusammen. Er half den FWG'ler bei der Aussaat. |rhp/ain



**Haben was geschafft: Helfer beim Dreck-Weg-Tag.**

FOTO: KUNZ